

# LICHTENBERGER Rathausnachrichten

3. November 2012 · Nr. 11, 12. Jahrgang HL · erscheint monatlich · Anzeigen: Tel. 293 88 88 · Redaktion: Tel. 90 296 -33 12 · Vertrieb: Tel. 293 88 -74 13

Gegründet 2001 · Monatszeitung für den Bezirk Lichtenberg · Auflage: 123.950 Exemplare · [www.rathausnachrichten.de](http://www.rathausnachrichten.de)

## Lichtermarkt am Rathaus

Mit einer vorweihnachtlichen Mischung aus Basar und Bühne lockt der nunmehr 19. Lichtenberger Lichtermarkt am Sonntag, dem 2. Dezember, von 13 bis 18 Uhr wieder Besucherinnen und Besucher an.

Handarbeiten wie auch Weihnachtsschmuck, die verführerischen Düfte von Gebackenem und Gebratenem und ein attraktives künstlerisches Begleitprogramm für Klein und Groß laden zum Genießen, Schauen und Mitmachen ein. Der Lichtermarkt wird vom Bezirksamt organisiert.

## Einwohner- versammlung

Der Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Wilfried Nünthel (CDU), lädt die Lichtenbergerinnen und Lichtenberger zu einer Einwohnerversammlung ein. Am Dienstag, dem 6. November, wird um 19 Uhr im Veranstaltungshaus der WBG „Humboldt-Universität“, Warnitzer Straße 13, über die Aufstellung des Bebauungsplans an der Wartenberger Straße informiert. Östlich und südlich des Kinos an der Wartenberger Straße will ein Investor Einzelhandels- und Dienstleistungsangebote sowie Sonderwohnformen errichten.



### IN DIESER AUSGABE



#### STIFTUNG

Internationale  
Benefiz-Gala  
im Advent

Seite 8



#### KALENDER

Kultur und  
Veranstaltungen  
in Lichtenberg

Seite 6



#### SHOPPING

Neues aus  
dem Center  
Am Tierpark

siehe Beilage

## Bürgermedaille fürs Ehrenamt

Auch in diesem Jahr ehrt das Bezirksamt Bürgerinnen und Bürger für ihr besonderes oder langjähriges bürgerschaftliches Engagement in Lichtenberg.

Auf einer Festveranstaltung am 23. November zeichnet Bezirksbürgermeister Andreas Geisel (SPD) zwölf Männer und Frauen mit der Lichtenberger Bürgermedaille aus und dankt ihnen für ihren ehrenamtlichen Einsatz in den Bereichen Soziales, Sport, Schule, Umwelt und Kultur.

Alle Geehrten stellen die Lichtenberger Rathausnachrichten in der Dezember-Ausgabe vor.

## Lichtenberger Unternehmen 2012

Am 18. Oktober wurde im Ratssaal des Rathauses in der Möllendorffstraße 6 erstmals die Auszeichnung „Lichtenberger Unternehmen des Jahres“ verliehen. Das Interesse war groß. Mehr als 100 Gäste waren der Einladung von Bezirksbürgermeister Andreas Geisel (SPD) gefolgt.

Kunden, Mitarbeiter und Geschäftspartner von Lichtenberger Unternehmen hatten zahlreiche Vorschläge eingereicht und die Jury vor eine schwierige Aufgabe gestellt. Jeder der zehn nominierten Kandidaten hatte Anerkennenswertes geleistet. Aber der mit 1.000 Euro dotierte Preis konnte nur an ein Unternehmen verliehen werden.

„Lichtenberger Unternehmen des Jahres 2012“ – so darf sich ab sofort die PanTrac GmbH aus der Vulkanstraße 13 nennen. Bartosz Lotarewicz (links, Vorsitzender des Ausschusses Wirtschaft und Arbeit der Bezirksverordnetenversammlung Berlin-Lichtenberg), Bezirksbürgermeister Andreas Geisel (Mitte) und Jörg Hoppe (rechts, Vorsitzender des Wirtschaftskreises Hohenschönhausen-Lichtenberg) gratulierten Helmut Pinger (2. von rechts, Geschäftsführer PanTrac) und Niels Gabriel (2. von links, Projektleiter bei PanTrac) zur Auszeichnung. **Lesen Sie weiter auf Seite 2.**

Foto: BA

Gehen Sie mit  
❤️ uns  
**STIFTEN!**

Bürgerstiftung Lichtenberg

Die Bürgerstiftung Lichtenberg hilft Lichtenberger Kindern aus benachteiligtem Lebensumfeld und deren Familien.

Helfen Sie durch Ihre Spende!

Bürgerstiftung Lichtenberg  
Berliner Volksbank e.G.  
Kontonummer: 204 627 5007  
Bankleitzahl: 100 900 00

[www.buergerstiftung-lichtenberg.de](http://www.buergerstiftung-lichtenberg.de)

## Eine schwere Entscheidung leicht gemacht

Wenn Sie sich mit dem Gedanken tragen, in ein Seniorenheim zu ziehen – dann sind Sie bei uns an der richtigen Adresse.

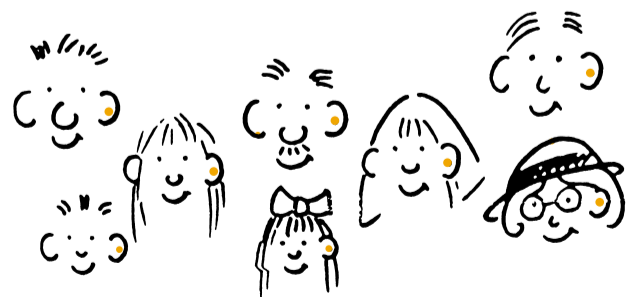
Denn hier finden Sie die familiäre Atmosphäre, die Sie sich für einen schönen Lebensabend wünschen.

Schauen Sie sich um – dann wird Ihnen die Entscheidung für das Leben bei und mit uns leicht fallen.

Verbund  
Lichtenberger  
Seniorenheime

VLS. Die Senioren-Wohlfühl-Heime  
Tel. 030 515 921 12 · [www.vls-berlin.de](http://www.vls-berlin.de)

## Hören = Dazugehören



Seit 20 Jahren in Hohenschönhausen

Konrad-Wolf-Str. 98  
13055 Berlin  
☎ 971 14 74  
TRAM M5

**hörsysteme  
sommer**

## Parkwege werden saniert

Bis Ende November finden im Stadtpark Lichtenberg sowie im Rheinsteinpark in Karlshorst umfangreiche Wegesaniierungsmaßnahmen statt. Das Tiefbau- und Landschaftsplanungsamt erneuert dort in Teilbereichen die Wege, indem eine wassergebundene Wegedecke (Tenne grau) zum Einsatz kommt. Für Besucherinnen und Besucher kann es zu Einschränkungen bei der Wegebenutzung kommen. „Die Erneuerung von rund 1.540 Quadratmetern Wegefläche in den beiden Parkanlagen geht auf Bürgerhinweise zurück, auf die wir im Abgleich mit unserer Prioritätenliste nun reagieren. Insgesamt 50.000 Euro aus bezirklichen Mitteln werden dafür eingesetzt“, sagt Wilfried Nünthel (CDU), Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung.

## Bilanztagung Integration

Im Rahmen der 22. Interkulturellen Wochen fand am 23. Oktober die dritte Bilanztagung zum „Lichtenberger Maßnahmeplan Integration und interkulturelle Öffnung“ im Rathaus Lichtenberg statt. An der Umsetzung des Lichtenberger Maßnahmeplans und dessen Fortschreibungen arbeiten Abteilungen des Bezirksamtes, das JobCenter Lichtenberg und der Rat für Migrantenangelegenheiten seit nunmehr sechs Jahren. Der Lichtenberger Plan leitet sich aus dem Berliner Integrationskonzept her. Das Lichtenberger Sozialamt stellte die neue interkulturelle Seniorenbegegnungsstätte in der Neustrelitzer Straße 63 vor. Seit Mai 2012 treffen sich dort ältere Menschen zu gemeinsamen Ausflügen, PC-Kursen, Gesprächen

und sportlichen Aktivitäten. Der Integrationsausschuss der Bezirksverordnetenversammlung, zu dem auch Bürgerdeputierte aus sechs Ländern gehören, berichtete über seinen Besuch der Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge in der Rhinstraße und der bilingualen Kita Matrjoschka am Heckelberger Ring. Bezirksbürgermeister Andreas Geisel resümiert: „Das Interesse an der Bilanztagung ist weiterhin erfreulich groß. Der Maßnahmeplan Integration beinhaltet eine ganze Menge von Projekten zur Integration und der interkulturellen Öffnung in Lichtenberg. Da ist unser Bezirk vorbildlich. Nun gilt es, für 2013 geplante Aktivitäten im Bezirk verstärkt sichtbar zu machen und mit Leben zu füllen.“

## Kunst- und Kulturförderung

Für die kulturelle Entwicklung werden Lichtenberg Fördermittel aus dem Bezirkskulturfonds des Berliner Senats zur Verfügung gestellt. Sie dienen der Unterstützung künstlerischer Vorhaben im Bezirk. Bewerben können sich Künstlerinnen und Künstler deren Vorhaben in Lichtenberg stattfinden, die eine überregionale und internationale Ausstrahlung haben und innovativ sind. Für die Förderung im Jahr 2013 können sich Künstlerinnen und Künstler bis zum 19. November 2012 melden beim Bezirksamt Lichtenberg, Amt für Weiterbildung und Kultur, z. Hd. Frau Werner im Kulturhaus Karlshorst, Treskowallee 112, 10318 Berlin. Telefon 47 59 40 612, E-Mail werner@kultur-in-lichtenberg.de. Informationen zur Vergaberichtlinie und das Antragsformular sind als Downloads im Internet verfügbar: [www.berlin.de/ba-lichtenberg/freizeit/kultur/kultur012.html](http://www.berlin.de/ba-lichtenberg/freizeit/kultur/kultur012.html) Der Lichtenberger Kulturbeirat entscheidet unter Vorbehalt der Haushaltslage über die eingereichten Projektvorhaben.

## Gesundheitsforum

Das Sana Klinikum Lichtenberg veranstaltet mit der Deutschen Herzstiftung am Mittwoch, dem 21. November, von 16 bis 18 Uhr im Speisesaal des Klinikums, Fanningstraße 32, eine kostenfreie Informationsveranstaltung mit dem Titel „Herz in Gefahr: Diag-

nose und Therapie der koronaren Herzkrankheit“. Experten der Klinik informieren in Vorträgen über Herzrhythmusstörungen sowie über die Diagnostik und die wirkungsvolle Behandlung erkrankter Herzkranzgefäße.

*Fortsetzung von Seite 1:*  
„Die PanTrac GmbH überzeugte durch richtige unternehmerische Entscheidungen und stabile wirtschaftliche Entwicklung, verbunden mit sozialer Verantwortung für die Mitarbeiter und dem Engagement für das Gemeinwohl. Dieses Unternehmen strahlt das positive Image Lichtenbergs als Wirtschaftsstandort aus“, sagte Bürgermeister Andreas Geisel (SPD) in seiner Laudatio.

„Mit einer in diesem Jahr begonnenen Investition in Höhe von fünf Millionen Euro wird die PanTrac die eigene Produktionskapazität erweitern und weitere Arbeits- bzw. Ausbildungsplätze schaffen. Die Standortentscheidung fiel eindeutig gegen Niedriglohnländer, für Lichtenberg“, so Geisel (SPD) weiter.

Die heutige PanTrac GmbH

wurde vor 140 Jahren als Fa. Gebrüder Siemens & Co gegründet und war lange Jahre als VEB Elektrokohle Lichtenberg (EKL) bekannt. Sie fertigt Produkte auf Kohle- und Graphitbasis. In den letzten zwei Jahren verzeichnete die PanTrac GmbH wieder eine Umsatzsteigerung von 20 Prozent, was sie zum zweitgrößten Klebeschleifleistenhersteller der Welt macht.

Mehr als 60 Prozent der Produkte werden exportiert. Rund um den Globus fahren Bahnen und Hochgeschwindigkeitszüge mit PanTrac-Leisten. Zu den Kunden

gehören auch die BVG und die Deutsche Bahn.

Das Preisgeld stellte der Wirtschaftskreis Hohenschönhausen – Lichtenberg e.V. zur Verfügung und den Preis entwickelten Studenten von der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) unter Leitung von Professorin Katrin Hinz.

Das erste Studienjahr Industrielles Design hatte die Aufgabe im Herbst 2011 übernommen. Realisiert wurde der Siegerentwurf von Lina Goldstein.



## 20 Jahre Naturschutzstation

Am 16. Oktober lud der Förderverein Naturschutzstation Malchow zu seinem 20. Geburtstag ein.

In lockerer Atmosphäre bei Jazz-Musik und einem Happen vom Bio-Buffer kamen Vereinsmitgliedern, Mitarbeiter/-innen und Besucher/-innen ins Gespräch. Man konnte sich auch die Attraktionen der Naturschutzstation ansehen, wie den Hofladen, der Bio-Produkte aus der Nachbarschaft verkauft, die Schottischen Hochlandrinder oder die 2011 eröffnete 1. Berliner Naturscheune mit der Ausstellung „natürlich berlin“. Bezirksbürgermeister Andreas Geisel (SPD) gratulierte und würdigte die Naturschutzstation als wunderbaren Ort, um den Zauber der Natur zu erleben und nebenbei noch eine Menge zu lernen. Stück für Stück schufen Mitarbeiter/-innen und Unterstützer/-innen zusammen mit dem Förderverein der Naturschutzstation ein Juwel.



Beate Kitzmann, Geschäftsführerin der Naturschutzstation Malchow, freut sich über die Glückwünsche von Bezirksbürgermeister Andreas Geisel (SPD), der Blumen und Honig mitbrachte. Foto: BA

## „Vietnamesisches Berlin“

Am 7. November veranstaltete der Verband für Interkulturelle Arbeit (VIA) und das Bezirksamt Lichtenberg von 9.30 bis 16 Uhr im Rathaus Lichtenberg den 2. Fachtag „Vietnamesisches Berlin“. Das Schwerpunktthema lautet „Seelische Gesundheit“. Schirmherr des

Fachtages ist Bezirksbürgermeister Andreas Geisel (SPD). In Berlin leben mehr als 21.000 Menschen mit vietnamesischem Migrationshintergrund und allein in Lichtenberg mehr als 6.000 Personen aus dieser Community. Der Fachtag beschäftigt sich mit der ärztlichen Versorgung von vietnamesischen Berlinerinnen und Berlinern mit psychischen Störungen und weiteren Schritten beim Aufbau eines Versorgungsnetzwerkes mit sozialen, medizinischen und psychiatrisch-psychotherapeutischen Hilfen.



## Kinder erobern Spielplatz

In Windeseile eroberten die Kinder der Klasse 5b aus der Schule „Grüner Campus Malchow“ am 18. Oktober den soeben wieder eröffneten Spielplatz im Innenhof der Zingster Straße / Ecke Am Berl.

Sie nennen sich selbst „Kiezexperten“ und waren in Begleitung ihrer Lehrerin Cornelia Franz und von Mitarbeiterinnen des pad e.V. und des Vereins für ambulante Versorgung (VAV) im Rahmen eines Workshops fünf Tage lang unterwegs, um die dritte Lichtenberger Kinderkiezkarte zu erarbeiten.

Einige Minuten vorher hatte der Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Wilfried Nünthel (CDU), die offizielle Einweihung des umgestalteten Spielplatzes vorgenommen und dabei ausdrücklich seinen Erbauern, den Auszubildenden aus der Grünflächenunterhaltung gedankt. Der Stadtrat ließ es sich nicht nehmen, mit den

Kindern das vollendete Werk zu inspizieren (Foto).

Von August 2011 bis Mitte Oktober 2012 wurden, einschließlich einer witterungsbedingten Winterpause, die stark sanierungsbedürftigen Spielgeräte und Sandkastenbegrenzungen entfernt und durch einen neuen Sandkasten mit Spieleskombination sowie mit zwei Spielgeräten für das Gleichgewicht ersetzt. Die neue Schutzmauer fängt Wind im Spielplatzbereich ab. Die Wege wurden mit vorhandenem Klinker-Material erneuert und acht Bänke aufgestellt. Der Bezirk investierte insgesamt 60.000 Euro in die Sanierung des Spielplatzes.

„Im Durchschnitt konnten hier fünf Auszubildende des Bezirksamtes Lichtenberg aus drei Lehrjahren praktische Fähigkeiten und Fertigkeiten erwerben und vertiefen. Sie lernen das Handwerk des Landschaftsbaus von der Pike auf. Auf der Baustelle wurden die Azu-

bis stets von einem Praxisanleiter betreut. Damit fördern wir nicht nur unsere Lehrlinge, wir sparen auch Geld, das direkt in die Ausstattung fließen konnte. Mit dem Ergebnis bin ich sehr zufrieden“, sagt Wilfried Nünthel.

Vor der Sanierung hatte das Bezirksamt gemeinsam mit Spik e.V. in dessen Schülerklub über die Neugestaltung des Kinderspielplatzes beraten. Kinder aus der Umgebung beteiligten sich mit zahlreichen Anregungen, die in die Planung einfließen.

Welche Bewertung der neue Spielplatz von den „Kiezexperten“ erhielt, ließen sich die Kinder aus der Grundschule „Grüner Campus Malchow“ nicht entlocken. Im Frühjahr 2013 erscheint die vom Bezirksamt, Abteilung Jugend und Gesundheit, herausgegebene Kinderkiezkarte Nummer 3. Auf ihr werden alle Spielplätze im Kiez dargestellt und miteinander verglichen.

Foto: BA

## Richterin ohne Robe

Jugendschöffin Kerstin Zimmer im Interview

Die diplomierte Verwaltungswirtin ist im Hauptberuf Sachbearbeiterin in der Berliner Ausländerbehörde und seit Januar 2009 Jugendschöffin am Amtsgericht Tiergarten. Seit 2004 ist Kerstin Zimmer außerdem beratendes und seit 2006 stimmberechtigtes Mitglied des Jugendhilfeausschusses Lichtenberg. Im Gespräch mit den „Lichtenberger Rathausnachrichten“ spricht sie über ihr Amt als Jugendschöffin und ehrenamtliche Richterin.



Was hat Sie bewogen, sich für das Ehrenamt der Jugendschöffin zu bewerben?

Kerstin Zimmer: „Als Jugendliche wollte ich Jugendstaatsanwältin werden. Aber durch die Veränderungen der Wendezeit hatte ich mich nach dem Abitur neu orientiert. Als Mitglied des Jugendhilfeausschusses wurde ich auf die Ausschreibung für die Jugendschöffenwahl aufmerksam, fühlte mich angesprochen und war mit dem Herzen sofort dabei.

Wie oft im Jahr sind Sie bei Gericht gefordert?

Das Schöffennamt ist ein Ehrenamt. An zehn Verhandlungstagen im Jahr, die jeweils am Ende des Vorjahres festgelegt werden, bilden ein hauptamtlicher Richter und zwei Schöffen bzw. Schöffinnen für ein Jahr ein Team. Das Team ist dann für einen Bezirk zuständig, im Folgejahr werden per Losverfahren der Richter oder die Richterin und damit auch der Bezirk gewechselt.

Mit welchen Problemen hatten Sie bisher hauptsächlich zu tun?

Neid unter Kindern und Jugendlichen, der z. B. zu Handyabzocke, Diebstahl und Körperverletzungen führt, war die häufigste Ursache für Straftaten, über die ich mit zu entscheiden hatte. Dabei kam es auch vor, dass ich anderer Meinung war als der Richter oder die Richterin. Nach einer ausführlichen Beratung des Dreierteams wird eine Mehrheitsentscheidung getroffen.

Welche Aufgaben haben Sie während der Verhandlung?

Schöffen erfahren erst im Ge-

richtssaal, welches Delikt verhandelt wird. Ich nehme die Anklageschrift des Staatsanwaltes, die Befragung des Angeklagten, manchmal auch von Zeugen und die Stellungnahme der Jugendgerichtshilfe zur Kenntnis und verschaffe mir einen persönlichen Eindruck. Dann zieht sich das Gericht zur Beratung zurück und fällt eine Entscheidung.

Als Jugendschöffin tragen Sie große Verantwortung für die Gesellschaft und auch für den Angeklagten. Wie gehen Sie damit um?

Mitunter war ich erschrocken darüber, wie eiskalt diese Kinder und Jugendlichen gegen andere Menschen vorgegangen sind und wie sehr die Gesellschaft an Werten verloren hat. Deshalb ist es mir wichtig, die Schulen zu stärken. Wir brauchen mehr Angebote der Jugendsozialarbeit an Schulen.

Bewerben Sie sich für die Geschäftszeit von 2014 bis 2018?

Ja natürlich. Mit meiner Tätigkeit kann ich die Zukunft junger Menschen mit beeinflussen.

Wenn Sie sich ebenfalls für das Ehrenamt bewerben möchten, wenden Sie sich bitte an das Bezirksamt Lichtenberg von Berlin, Abteilung Jugend und Gesundheit, Jugendamt, Frau Klatt, 10360 Berlin, E-Mail heiderose.klatt@lichtenberg.berlin.de, Telefon 90 296 -50 10. Die Bereitschaftserklärung für eine Tätigkeit als Jugendschöffe oder -schöffin steht unter <http://www.berlin.de/ba-lichtenberg/aktuelles/aktuell05.html> zum download bereit.

## HipHop & Streetdance



Die Kombination aus Gewaltprävention und modernem Tanz bildet die Grundlage für den Schülerworkshop „HipHop & Streetdance“ von Jeyaravi & Team, der für Schülerinnen und Schüler ab dem 11. Lebensjahr angeboten wird. Durch Bewegung, Spaß und Aufklärung kann Gewaltpotential abgebaut bzw. vorgebeugt werden. Die Workshops finden am Samstag, dem 17. und 24. November sowie am 1. Dezember jeweils von 10 Uhr bis 17 Uhr im Jugendclub OCB, Werneuchener Straße 15 b, statt und sind kostenfrei. Anmeldungen werden erbeten unter 01 76/ 21 17 29 08 oder per Mail unter [info@jeyaravi-team.de](mailto:info@jeyaravi-team.de). Weitere Informationen: [www.jeyaravi-team.de](http://www.jeyaravi-team.de).

Nach dem 1. Monat entscheiden: Zufrieden oder Geld zurück!

**Studienkreis**  
Profi-Nachhilfe für alle!

**Nachhilfe mit Geld-zurück-Garantie**

Hohenschönhsn. 0 30/9 62 16 50 • Lichtenberg, 0 30/5 13 93 11  
Li.-Fennpfuhl, 0 30/97 60 51 00 • Wartenberg, 03 0/92 37 38 38  
Rufen Sie uns an: Mo-Sa 8-20 Uhr



## BÜRGERSERVICE

### BÜRGERSPRECHSTUNDEN

**Bezirksbürgermeister und Leiter der Abteilung Wirtschaft, Personal und Finanzen, Andreas Geisel (SPD)**

am 21. November, 15:30 bis 17:30 Uhr, Bodo-Uhse-Bibliothek, Erich-Kurz-Straße 9  
Um Wartezeiten zu vermeiden, wird um Anmeldung gebeten. Telefon: 90 296 - 33 01

**Stellvertretende Bezirksbürgermeisterin und Bezirksstadträtin für Jugend und Gesundheit, Christina Emmrich (Die Linke)**

am 20. November, 17 bis 19 Uhr, Erziehungs- und Familienberatung, Zum Hechtgraben 1 sowie nach telefonischer Vereinbarung unter 90 296 -63 01

**Bezirksstadtrat für Bürgerdienste, Ordnungsangelegenheiten und Immobilien, Dr. Andreas Prüfer (Die Linke)**

am 08. November, 16 bis 18 Uhr; Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstr. 6, Raum 205, und nach telefonischer Vereinbarung unter 90 296 -40 00

**Bezirksstadträtin für Bildung, Kultur, Soziales und Sport, Kerstin Beurich (SPD)**  
Nach telefonischer Vereinbarung unter 90 296 -80 00, Rathaus, Raum 215

**Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Wilfried Nünthel (CDU)**  
Nach telefonischer Vereinbarung unter 90 296 -42 00, Rathaus, Raum 217

### BEZIRKSVERORDNETENVERSAMMLUNG UND AUSSCHÜSSE

**Bezirksverordnetenversammlung (BVV):** 15. November, 17 Uhr in der Max-Taut-Aula, Fischerstraße 36, 10317 Berlin

#### Ausschusssitzungen der BVV:

**Kultur:** 6. November, 19 Uhr, Rathaus, Raum 13a

**Jugendhilfeausschuss:** 6. November, 19 Uhr, Rathaus, Raum 100

**Hauptausschuss:** 7. November, 19 Uhr, Rathaus, Raum 13a

**Gesundheit:** 8. November, 18:30 Uhr, Rathaus, Raum 13a

**Umwelt:** 13. November, 19 Uhr, Rathaus, Raum 7

**Schule und Sport:** 13. November, 19 Uhr, Rathaus, Raum 13a

**Rechnungsprüfung/Bürgerbeteiligung/Bürgerdienste und Verwaltungsmodernisierung:** 14. November, 19 Uhr, Ribnitzer Straße 1b

**Zeitweiliger Ausschuss Aufklärung Kulturhaus Karlshorst:** 19. November, 19 Uhr, Rathaus, Raum 7

**Soziales, Menschen mit Behinderungen und Mieterschutz:** 20. November, 19 Uhr, Rathaus, Raum 100

**Wirtschaft und Arbeit:** 21. November, 19 Uhr, Rathaus, Raum 7

**Öffentliche Ordnung und Verkehr:** 27. November, 19 Uhr, Rathaus, Raum 13a

**Geschäftsordnung, Eingaben und Beschwerden:** 28. November, 19:30 Uhr, Rathaus, Raum 13a

**Integration:** 28. November, 19 Uhr, Rathaus, Raum 100

### BÜRGERÄMTER

**Bürgeramt 1:** Egon-Erwin-Kisch-Straße 106

**Bürgeramt 2:** Möllendorffstraße 5

**Bürgeramt 3:** im Center Am Tierpark, Otto-Schmirgal-Straße 1

**Bürgeramt 4:** Große-Leege-Straße 103

**Öffnungszeiten:** montags 8 bis 15 Uhr, dienstags und donnerstags 10 bis 18 Uhr, mittwochs und freitags 8 bis 13 Uhr.

Das Bürgeramt 2 hat sonnabends von 9 bis 13 Uhr für Terminkunden geöffnet.

#### Mobiles Bürgeramt:

KultSchule Friedrichsfelde, Sewanstraße 43, 10319 Berlin:  
jeden 1. Montag im Monat von 9 bis 12 Uhr

Ikarus Stadtteilzentrum Wandlitzstraße 13, 10318 Berlin:  
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat 9 bis 12 Uhr

Bibliothek Anton-Saefkow-Platz 14, 10369 Berlin:

Dienstag von 13 bis 17 Uhr und Freitag von 9 bis 12 Uhr

JobCenter, Gotlindestraße 93, 10365 Berlin:

Donnerstag von 9 bis 14 Uhr

Vitanas Seniorenzentrum Degnerstraße 11, 13055 Berlin:

jeden 4. Mittwoch 13 bis 16 Uhr

**Terminvereinbarung für die Bürgerämter:** Bürgertelefon: 90 296 -78 00;

montags 7 bis 15.30 Uhr, dienstags und donnerstags 8 bis 18 Uhr und mittwochs und freitags 7 bis 13.30 Uhr; im Internet: [www.berlin.de/ba-lichtenberg](http://www.berlin.de/ba-lichtenberg)

## BAU- UND PLANUNGSVORHABEN

Folgende Bau- und Planungsvorhaben wurden am 4. Oktober 2012 in der 12. Sitzung des Ausschusses Ökologische Stadtentwicklung in der VII. Wahlperiode durch das Bezirksamt vorgestellt:

### AKTUELLE PLANUNGSVORHABEN

- Vorhabenbezogenes B-Planverfahren zur Bebauung des Grundstücks vor bzw. neben dem Kino in Hohenschönhausen (Wartenberger Straße) wurde beantragt
- Vorhabenbezogenes B-Planverfahren für ein Möbelhaus mit 5.000 Quadratmeter wurde beantragt, wird vom Bezirksamt jedoch nicht mitgetragen (Landsberger Allee / Treffurter Straße)

### NEUEINGÄNGE BAU- UND VORBESCHEIDSANTRÄGE

- Neubau einer Doppel- und Reihenhaussiedlung mit 28 Wohneinheiten (Allee der Kosmonauten 23c)
- Um- und Ausbau eines ehemaligen Kinogebäudes zu Wohnzwecken und Neubau eines Mehrfamilienhauses (Alt-Friedrichsfelde 3)

### ERTEILTE BAUGENEHMIGUNGEN

- Neubau Recyclinghalle (Marzahner Straße 36)
- Anbau / Erweiterung der Kita "Lichtenzwerge" (Ribbecker Straße 22)
- Balkonanbauten (Robert-Uhlig-Straße 7-13 ungerade)
- Neubau einer Einzelhandelserweiterung eines Einkaufszentrum (Alfred-Kowalke-Straße 1-4)
- Neubau eines Drogerie-Verkaufsgebäudes (Dolgenseestraße 11)
- Errichtung Wohnhaus (Pfarrstraße 135)

## 25 Jahre Keramikatelier

Jubiläumsfeier am 16. November

Vor 25 Jahren wurde das Keramikatelier Lichtenberg in der Frankfurter Allee 203 gegründet. Das Jubiläum wird im Beisein der Kulturstadträtin Kerstin Beurich (SPD) am 16. November um 17 Uhr in einem festlichen Rahmen im Keramikatelier begangen. Herzlich willkommen sind alle Teilnehmer der Keramikurse, ihre Kursleiter, auch ehemalige, die Mitarbeiter und natürlich alle Besucher.



Dazu Kulturstadträtin Kerstin Beurich (SPD): "Ich danke dem Team für die langjährige, verlässliche und engagierte Tätigkeit. In entspannter Atmosphäre können Menschen jeden Alters unter professioneller Anleitung ihre Kreativität in unserem Keramikatelier frei entfalten. Sie lernen zu töpfen, Gegenstände nach eigenen Vorstellungen herzustellen und zu gestalten, handwerkliche Fertigkeiten werden entwickelt und ästhetische Ansprüche geschult." Zum Jubiläum ist eine Broschüre erschienen. In einer Ausstellung werden Keramikarbeiten gezeigt, die in den Kursen entstanden.

Etwa 4000 Besucher aus Lichtenberg, anderen Berliner Bezirken und dem Berliner Umland werden jedes Jahr in zahlreichen Kursen im Keramikatelier von gut ausgebildeten Keramikern und Designern bei der Arbeit mit Ton angeleitet und fachlich be-

In den Kursen des Keramikateliers Lichtenberg erlernen jede Woche bis zu 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Arbeiten mit Ton, das Formen und Gestalten von Figuren, Gefäßen und Objekten. F.: Keramikatelier

raten. Neben den Grundkursen und offenen Werkstätten werden auch Spezialkurse zur Herstellung von Gefäßen, Plattenkeramik und Kleinplastiken angeboten. In anderen Kursen wird mit Formen und Material experimentiert, es können spezielle Brenntechniken oder das Bemalen, Dekorieren und Glasieren keramischer Arbeiten erlernt werden. Zudem gibt es spezielle Jugend- und Familienkurse sowie Veranstaltungen für Rehabilitanden. Das Keramikatelier verfügt über großzügige Räume mit etwa 260 Quadratmetern Gesamtfläche. Im Kursraum gibt es 20 Arbeitsplätze, der Drehraum verfügt über drei Töpferscheiben. Außerdem befinden sich im Keramikatelier eine maschinelle Tonaufbereitung und ein Tonlager. Das Brennen der Keramik erfolgt in drei modernen Brennöfen. Mitarbeitern und Besuchern stehen ein Umkleideraum und moderne behindertengerechte Sanitäranlagen zur Verfügung. Für Rollstuhlfahrer gibt es einen Zugang über eine mobile Rampe.

Über Kurstermine, Anmelde-modalitäten und Kosten kann man sich im Internet unter [www.kultur-in-lichtenberg.de](http://www.kultur-in-lichtenberg.de), Rubrik Kulturelle Bildung, informieren. Telefon: 030 559 77 94, E-Mail [keramikatelier@kultur-in-lichtenberg.de](mailto:keramikatelier@kultur-in-lichtenberg.de)

## Ideenaufwurf gestartet

Interessenten und Projektträger werden ohne Fristsetzung aufgerufen, ihre Projektvorschläge beim Bezirkslichen Bündnis für Wirtschaft und Arbeit (BBWA) Lichtenberg formfrei einzureichen. Die Projektvorschläge müssen hierbei den Handlungsfeldern des Aktionsplans des BBWA Lichtenberg zuzuordnen sein:

Handlungsfeld 1: Ökologische und soziale Stadtentwicklung sowie Aktivierung lokalen sozialen Kapitals

Handlungsfeld 2: Integration in den Arbeitsmarkt – Talente erkennen, Kompetenzen stärken, Motivation für Ausbildung und Beruf wecken

Handlungsfeld 3: Standortentwicklung und -marketing sowie Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der lokalen Wirtschaft

Nähere Informationen, insbesondere zum Aktionsplan des BBWA Lichtenberg, sind auf der Inter-

netseite [www.bbwa-berlin.de](http://www.bbwa-berlin.de) erhältlich sowie direkt beim BBWA: BBWA Lichtenberg, Bezirksamt Lichtenberg, Andreas Rabe, Telefon 90 296 -35 96, E-Mail [andreas.rabe@lichtenberg.berlin.de](mailto:andreas.rabe@lichtenberg.berlin.de), sowie bei comovis GbR, Regionalbüro Kronenstraße; Andreas Domke, Ansprechpartner für das BBWA in Lichtenberg; Telefon 28 40 93 09, E-Mail [andreas.domke@comovis.de](mailto:andreas.domke@comovis.de)

Handlungsfeld 1: Ökologische und soziale Stadtentwicklung sowie Ak-

tivierung lokalen sozialen Kapitals

Handlungsfeld 2: Integration in den Arbeitsmarkt – Talente erkennen, Kompetenzen stärken, Motivation für Ausbildung und Beruf wecken

Handlungsfeld 3: Standortentwicklung und -marketing sowie Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der lokalen Wirtschaft

Handlungsfeld 1: Ökologische und soziale Stadtentwicklung sowie Ak-

tivierung lokalen sozialen Kapitals

Handlungsfeld 2: Integration in den Arbeitsmarkt – Talente erkennen, Kompetenzen stärken, Motivation für Ausbildung und Beruf wecken

Handlungsfeld 3: Standortentwicklung und -marketing sowie Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der lokalen Wirtschaft

Nähere Informationen, insbesondere zum Aktionsplan des BBWA Lichtenberg, sind auf der Inter-

netseite [www.bbwa-berlin.de](http://www.bbwa-berlin.de) erhältlich sowie direkt beim BBWA: BBWA Lichtenberg, Bezirksamt Lichtenberg, Andreas Rabe, Telefon 90 296 -35 96, E-Mail [andreas.rabe@lichtenberg.berlin.de](mailto:andreas.rabe@lichtenberg.berlin.de), sowie bei comovis GbR, Regionalbüro Kronenstraße; Andreas Domke, Ansprechpartner für das BBWA in Lichtenberg; Telefon 28 40 93 09, E-Mail [andreas.domke@comovis.de](mailto:andreas.domke@comovis.de)

Handlungsfeld 1: Ökologische und soziale Stadtentwicklung sowie Ak-

tivierung lokalen sozialen Kapitals

Handlungsfeld 2: Integration in den Arbeitsmarkt – Talente erkennen, Kompetenzen stärken, Motivation für Ausbildung und Beruf wecken

Handlungsfeld 3: Standortentwicklung und -marketing sowie Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der lokalen Wirtschaft

Nähere Informationen, insbesondere zum Aktionsplan des BBWA Lichtenberg, sind auf der Inter-

netseite [www.bbwa-berlin.de](http://www.bbwa-berlin.de) erhältlich sowie direkt beim BBWA: BBWA Lichtenberg, Bezirksamt Lichtenberg, Andreas Rabe, Telefon 90 296 -35 96, E-Mail [andreas.rabe@lichtenberg.berlin.de](mailto:andreas.rabe@lichtenberg.berlin.de), sowie bei comovis GbR, Regionalbüro Kronenstraße; Andreas Domke, Ansprechpartner für das BBWA in Lichtenberg; Telefon 28 40 93 09, E-Mail [andreas.domke@comovis.de](mailto:andreas.domke@comovis.de)

Handlungsfeld 1: Ökologische und soziale Stadtentwicklung sowie Ak-

tivierung lokalen sozialen Kapitals

## 23. und 28. November: Bürgerämter geschlossen

Aufgrund einer internen Fortbildungsveranstaltung für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bleiben die vier Lichtenberger Bürgerämter am Freitag, dem 23. November, geschlossen.

Ebenfalls ausfallen muss die Sprechstunde der mobilen Bürger-

dienste in der Bibliothek am Anton-Saefkow-Platz 14. Das Abholen bereits fertig gestellter Dokumente ist an diesem Tag nicht möglich.

Wegen der Personalversammlung des Bezirksamtes Lichtenberg bleiben am Mittwoch, dem 28. November, alle Fachbereiche des Am-

tes für Bürgerdienste (Bürgerämter, Standesamt, Wohnungsamt und Staatsangehörigkeiten/Einbürgerung) geschlossen.

Weitere Infos beim Lichtenberger Bürgertelefon 90 296 -78 00. Dort können auch Bürgeramts-Termine vereinbart werden.

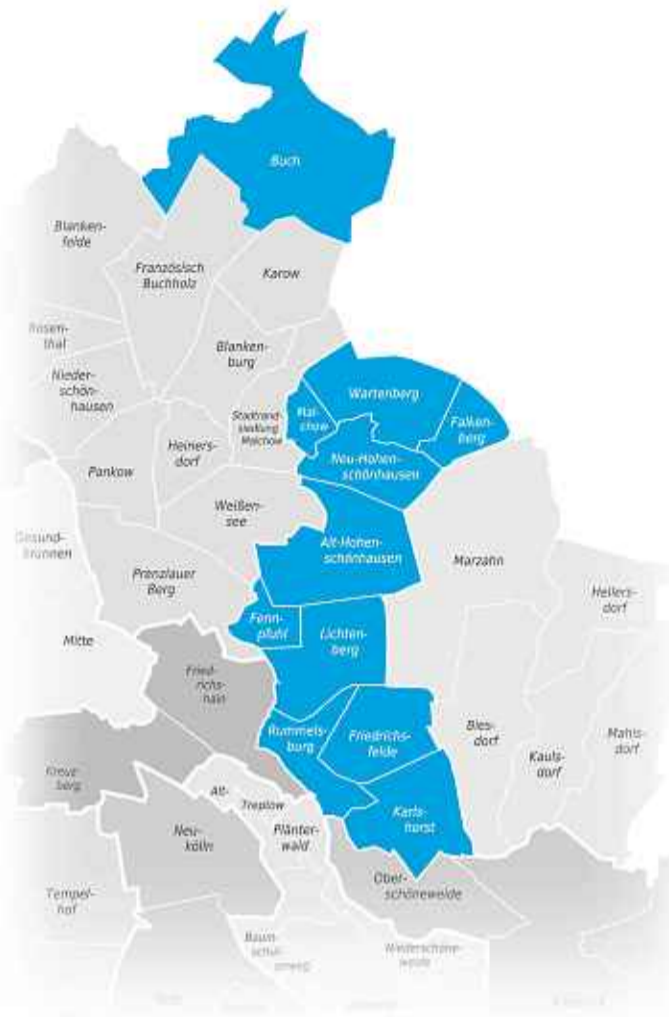
tes für Bürgerdienste (Bürgerämter, Standesamt, Wohnungsamt und Staatsangehörigkeiten/Einbürgerung) geschlossen.

Weitere Infos beim Lichtenberger Bürgertelefon 90 296 -78 00. Dort können auch Bürgeramts-Termine vereinbart werden.

tes für Bürgerdienste (Bürgerämter, Standesamt, Wohnungsamt und Staatsangehörigkeiten/Einbürgerung) geschlossen.

# 1.000 Euro für den Sportverein

Zweiter Kiez-Battle auf der der HOWOGE-Facebook-Seite



Kiez-Battle, Klappe die zweite. Diesmal können Lichtenberger und Bucher Sportvereine 1.000 Euro gewinnen. Auf der HOWOGE-Facebook-Seite haben wir schon eine Liste mit Vereinen hochgeladen, die natürlich ergänzt werden kann. Wer die 1.000 Euro für seinen Club gewinnen möchte, muss ein Foto oder Video vom Verein hochladen. Und erklären, wofür die 1.000 Euro verwendet werden sollen. Das Geld kann zum Beispiel für Vereinskleidung, Sportgeräte, Renovierungen oder Trainingslager ausgegeben werden. Der Verein, der bei der virtuellen Kiez-Schlacht die meisten Daumen-hoch-Klicks bekommt, erhält die Siegpriämie. Also, auf Facebook gehen, mitmachen, voten und gewinnen. Die Aktion läuft bis zum 16. November. Beim ersten Kiez-Battle der HOWOGE konnten Sie auf Facebook ihren Lieblingskiez wählen. Dabei standen 21 Wohngebiete zur Wahl, gewonnen hatte das Ostseevierviertel.

**HOWOGE-Kiez-Battle**

**Gewinnt 1.000 Euro für Euren Sportverein\***

- Besucht uns auf Facebook.
- Ladet für Euren Verein einen Foto- oder Videobeitrag hoch und sagt uns, wofür Ihr die 1.000 Euro verwenden würdet.
- Wer die meisten „Likes“ erhält, gewinnt.

[www.facebook.com/howoge](http://www.facebook.com/howoge)

\* Zur Teilnahme berechtigt sind Vereine aus dem Bezirk Berlin-Lichtenberg und dem Stadtteil Berlin-Buch.



## Wohnkomfort in Friedrichsfelde

HOWOGE saniert Häuser in der Dolgenseestraße 29 bis 31 / Musterwohnung eröffnet

Seit Januar 2012 saniert die HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH die zehngeschossigen Plattenbauten in der Dolgenseestraße 29 bis 31. Das HOWOGE Kundenzentrum Karlshorst eröffnete Anfang

Juni eine Musterwohnung in der Hausnummer 29, welche nach Terminvereinbarung besichtigt werden kann. Die Wohnungen sind von viel Grün umgeben und besonders für Senioren geeignet. Der Aufzug

im mittleren Eingang wurde ebenerdig und damit für Gehbehinderte problemlos erreichbar gebaut. Im Haus Nummer 30 gibt es einen Durchgang zu den anderen Häusern, so dass alle drei Häuser barrierefrei zu-

gänglich sind. Die Wohnungen erhalten neue Eingangstüren, neue Innentüren, neue Fußböden, neue Tapeten, neue Fenster und neue Bäder. Die Bäder in der Hausnummer 30 werden mit ebenerdigen Duschen ausgestattet. Die Südbalkone werden saniert und teilweise neu angebaut. Im gesamten Gebäude werden die Trinkwasserleitungen, die Heizungsanlage und die Treppenhäuser erneuert. Die Fassade erhält eine Wärmedämmung. Die modernen Wohnungen für alle Generationen in der

Dolgenseestraße 29 bis 31 liegen verkehrsgünstig zwischen dem Rummelsburger See und Europas größtem Landschaftstiergarten, dem Tierpark Friedrichsfelde. Das Einkaufszentrum Dolgensee-Center befindet sich in unmittelbarer Nähe. Die HOWOGE hatte die leerstehenden unsanierten Häuser vor zwei Jahren vom Studentenwerk gekauft. Die Nachbarhäuser gehören der HOWOGE und wurden zwischen 1998 und 2001 umfassend vom Dach bis zum Keller saniert.



**Informationen und Kontakt:**  
**HOWOGE Kundenzentrum Karlshorst**  
 Treskowallee 109, 10318 Berlin  
 Tel. 030/5464-3282, -3200, Fax: 030/5464-3201  
 Öffnungszeiten:  
 Mo – Do 8 – 19 Uhr, Fr 8 – 17 Uhr

**Kultur & Bildung****Kräuterstammtisch**

5. November, 18 Uhr

**Gemeinsam mit Heilpraktikerin Stephanie Römhildt verschiedene Kräuter kennenlernen**Interkultureller Garten,  
Liebenwalder Str. 12, 13055 Berlin**Stolpersteine**

7. November, 15 Uhr

**Zu den „Stolpersteinen“ in Alt Lichtenberg - Stolpersteine reinigen und der Opfer gedenken**Stadtteilzentrum Lichtenberg-Nord, Ha-  
genstr. 57, 10365 Berlin, Tel. 55 095 45**Martinsumzug**

9. November, 16.30 Uhr

**Mit Musik, Laternen und St. Martin auf dem Pferd vom Freiaplatz in die Bornitzstr.; Ausklang mit Martinshörnchen, Lehmofen und mehr**

Treffpunkt: Freiaplatz

**Biosphäre Potsdam**

12. November, 11.50 Uhr

**Besuch in Deutschlands einzigartigem Tropicgarden; Anmeldung erforderlich unter Tel. 32 59 84 51**KultSchule, Sewanstr. 43, 10319 Berlin,  
Tel. 51 06 96 40**Informationsreihe  
Recht und Soziales**

14. November, 15 Uhr

**Richtiges Verhalten bei Diebstählen, Trickbetrüger an der Wohnungstür erkennen, Spenden-Betrüger**

KultSchule, Sewanstr. 43, 10319 Berlin

**Länderabend Italien**

23. November, 18 Uhr

**Landestypisches Essen und italienischer Hitmix. Kartenverkauf in der KultSchule**

KultSchule, Sewanstr. 43, 10319 Berlin

**Im Winterquartier**

28. November, 19 Uhr

**Im Winterquartier von Kranich, Blaukehlchen und Mönchsgrasmücke in Spanien; ein Reisebericht; Spende erbeten**Lehmkatte Falkenberg, Dorfstr. 4, 13057  
Berlin**Jüdisches Museum in Berlin**

29. November, 10 Uhr

**Führung durch zwei Jahrtausende deutsch-jüdischer Geschichte; Anmeldung erforderlich: Tel. 32 59 84 51**

KultSchule, Sewanstr. 43, 10319 Berlin

**Adventsmarkt**

30. November, 14 Uhr

**Traditioneller Weihnachtströdel**Kiezluft, Nachbarschaftshaus im Ostsee-  
viertel, Ribnitzer Str. 1 b, 13051 Berlin  
Tel. 96 27 71 10**Musikalischer Auftakt  
zum Advent**

30. November, 19 Uhr

**„Laudate dominum“: Konzert mit Anne-Katrin Schenck (Sopran) und Barockensemble Senza Sordini; Kostenbeitrag: 15 Euro**Museum Kesselhaus Herzberge, Herz-  
bergstraße 79 (Haus 29), 10365 Berlin  
Tel. 54 72 24 24**Big Band Night Karlshorst**

Zum zweiten Mal lädt die Havanna-Bar in Kooperation mit der Schostakowitsch-Musikschule zur „Friday Music Bar“ ein. Unter dem Motto „Mit guter Laune in das Wochenende“ wird die Big Swingin' Group (Foto) am Freitag, dem 9. November, ab 20 Uhr ihren seit langjährig gewohnten, knackigen und groovigen Sound auf die Bühne bringen. Klassiker von Count Basie, Woody Herman und Duke Ellington, aber auch funky und latinlike Songs werden erklingen. Das Konzert ist im Schostakowitsch-Saal im Theater Karlshorst in der Stolzenfelsstraße 1 zu erleben. Zur heißen Musik reicht das Team der benachbarten Havanna-Bar kühle Getränke und leckeres Essen.

Karten zum Preis von 7,50, ermäßigt 5 Euro können in der Havanna-Bar bestellt werden, Telefon 50 37 81 44. Die Big Swingin' Group im Internet: . www.bigbandberlin.de

Foto: Schostakowitsch-Musikschule

**Literatur & Gespräche****Geschichte der Victoria-Stadt**

5. November, 15.30 Uhr

**Geschichte(n) im Studio: Gesprächsrunde zum Tee oder Kaffee. Jörg Bock mit einem einleitenden Vortrag**Studio Bildende Kunst, John-Sieg-Str. 13,  
10365 Berlin, Tel. 55 3 22 76**„Herbert & Herbert“**

7. November, 19 Uhr

**mit Jaecki Schwarz und Wolfgang Winkler, dem Polizeiruf 110-Duo Herbert Schmücke und Herbert Schneider**Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek,  
Frankfurter Allee 149, 10365 Berlin  
Tel. 5 55 67 19**Krimi-Lesung**

9. November, 19 Uhr

**Jonas Winner liest aus seinem Psychothriller „Der Architekt“.**Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-  
Center, Prerower Platz 2, 13051 Berlin,  
Tel. 92 79 64 10**Familiensamstag**

10. November, 11 Uhr

**Die Marburger-Märchen-Bühne zeigt „Rapunzel“ als Schattenspiel**Bodo-Uhse-Bibliothek, Erich-Kurz-Str. 9  
10319 Berlin, Tel. 5 12 21 02**Der Blaue Reiter**

14. November, 10 Uhr

**Galerieführer mit Vortrag von Lena Belenkaya; 5,50 € inkl. Frühstück**  
Studio Bildende Kunst, John-Sieg-Str. 13,  
10365 Berlin, Tel. 55 3 22 76**Lichtenbergs verschwundene  
Friedhöfe**

24. November, 11 Uhr

**Stadt tour Lichtenberg: Führung mit Rotraut Simons; Treffpunkt: Möllendorffstr. 6, vor dem Rathaus; 2 €**Studio Bildende Kunst, John-Sieg-Str. 13,  
10365 Berlin, Tel. 55 3 22 76**Bilder zum Büfett**

26. November, 19 Uhr

**Thomas Bühler im Künstlergespräch, moderiert von Lena Belenkaya**Studio Bildende Kunst, John-Sieg-Str. 13,  
10365 Berlin, Tel. 55 3 22 76**Obdach auf Zeit**

27. November, 17 Uhr

**Dokumentation des Lebens der ausländischen MitbürgerInnen und der ansässigen Vereine im Wohnkomplex Gehrenseestraße 6**Kiezluft, Nachbarschaftshaus im Ostsee-  
viertel, Ribnitzer Str. 1 b, 13051 Berlin  
Tel. 96 27 71 10**Internationaler Abend**

27. November, 19 Uhr

**„Hospizarbeit in Europa“: Pfarrer André Zank-Wins; Kostenbeitrag: 3 €**  
Museum Kesselhaus Herzberge, Herz-  
bergstraße 79 (Haus 29), 10365 Berlin  
Tel. 54 72 24 24**Demokratie auf Krücken?**

28. November, 18 Uhr

**Ein Gespräch mit dem Journalisten Bernard Mayo zur politischen Entwicklung im Kongo und den Interessen der Großmächte**Bürgerinitiative Ausländische Mitbürge-  
rInnen, Neustrelitzer Straße 63, 13055  
Berlin, Tel. 981 45 46**Ausstellungen****Mathias Roloff**

bis 14. November

**Malerei, Grafik, Künstlerbuch**Galerie 100, Konrad-Wolf-Str. 99,  
13055 Berlin, Tel. 9 71 11 03**Grafikausstellung**

bis 16. November

**von Maja-Helen Feustel**KultSchule, Sewanstr. 43, 10319 Berlin,  
Tel. 51 06 96 40**Merkwürdige Ansichten**

bis 15. Dezember

**Ekkehard Bartsch zeigt Fotocollagen**Galerie OstArt, Giselatr. 12, 10317 Ber-  
lin, Tel. 55 3 22 76**Herbstwahl**

bis 20. Dezember

**Griffelkunst Hamburg e. V. zeigt Grafik und Fotografien; Blattwahl: 1./2.12.**Studio Bildende Kunst, John-Sieg-Str. 13,  
10365 Berlin, Tel. 55 3 22 76**Menschen vom  
Dach der Welt**

bis 31. Dezember

**Impressionen aus Tibet; Fotografien von Christine Seifert**Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek, Frankfur-  
ter Allee 149, 10365 Berlin  
Tel. 5 55 67 19**Naturschönheiten**

19. November bis 4. Januar 2013

**Inge Hänsel – Ölmalerei und Fotos**KultSchule, Sewanstr. 43, 10319 Berlin,  
Tel. 51 06 96 40**Senioren****Klassik im Herbst**

12. November, 15 Uhr

**Es erklingen Werke von A. Vivaldi und J.S. Bach; Kostenbeitrag: 6 € (inklusive Kaffee und Kuchen)**Seniorenbegegnungsstätte (SBSt.) Am  
Tierpark, Sewanstr. 235, 10319 Berlin,  
Tel. 51 09 81 60**Usbekistan**

14. November, 14.30 Uhr

**Legendäre Oasenstädte an der alten Seidenstrasse; Diavortrag mit Günter Creutzburg**SBSt. Ruschestr. 43, 10367 Berlin,  
Tel. 559 23 81**Vietnamesischer Nachmittag**

21. November, 14 Uhr

**Traditionelle Musikinstrumente, Kostenbeitrag: 3,50 €, Anmeldung erbeten**SBSt. Neustrelitzer Str. 63, 13055 Berlin,  
Tel. 9 86 85 11**Sektfrühstück**

23. November, 11 Uhr

**Literarisch Buntes zum Spätherbst; Kostenbeitrag: 3 €, Anmeldung erbeten**SBSt. Hönow Str. 30a, 10318 Berlin,  
Tel. 5 09 81 08**Kreativmarkt**

29. November, 11 Uhr

**Weihnachtsgeschenke, Anregungen und Tipps aus unseren Kreativgruppen; Ort: Einkaufspassage Warnitzer Bogen**SBSt. Warnitzer Str. 8, 13057 Berlin  
Tel. 9 29 02 84**IMPRESSUM****LICHTENBERGER  
Rathausnachrichten**Zeitung des Bezirksamtes Lichtenberg von  
Berlin für den Bezirk Lichtenberg und seine  
Orsteile. Erscheinungsweise monatlich.  
Beliefert werden alle erreichbaren Haus-  
halte. Es besteht kein Rechtsanspruch auf  
Belieferung.**Gemeinsame Herausgeber:**  
Bezirksamt Lichtenberg, 10360 Berlin  
BVZ Anzeigenzeitungen GmbH  
Karl-Liebknecht-Straße 29 · 10178 Berlin**Erreichbarkeit:**• Redaktion:  
Tel.: (030) 90 29 6-33 12 · Fax: -33 19  
pressestelle@lichtenberg.berlin.de  
• Anzeigen:  
Tel.: (030) 293 88-88 · Fax: -7449  
werbung@rathausnachrichten.de**Redaktion und Gestaltung:**Christian Schwenkenbecher (V.i.S.d.P.)  
redaktion@rathausnachrichten.de  
Gerrit Deutschmann, Carmen Weber,  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,  
Bezirksamt Lichtenberg.*Alle mit Bezirksamt (abgekürzt BA)  
gekennzeichneten Beiträge sind Texte der  
Pressestelle des Bezirksamtes Lichtenberg.***Geschäftsführung:**  
Hagen Königseder  
Michael Braun  
Stefan Hilscher**Anzeigensatz und Repro:**  
MZ Satz GmbH Halle**Druck:**  
BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH  
Am Wasserwerk 11  
10365 BerlinNachdruck nur  
mit schriftlicher  
Genehmigung der  
Herausgeber gestattet.**Druckauflage**  
130.423 Exemplare  
Es gilt die Preisliste Nr. 4  
vom 01.01.2007

## Plauderei über Gott und die Welt

*Modern und hell, irgendwie lebendig: Kirche am Fennpfuhl*

Wer die Evangelische Kirchengemeinde am Fennpfuhl besuchen möchte, kennt entweder den Weg dorthin, oder er muss sich durchfragen. Zu sehen ist der 1984 eingeweihte kleine Kirchenkomplex jedenfalls nicht.

Er liegt inzwischen, 28 Jahre nach seiner Eröffnung, vollkommen versteckt hinter Bäumen und Büschen am Rande des Fennpfuhl-Parks. Dabei ist dieses Gemeindezentrum ein wichtiger sozialer und kultureller Treffpunkt im Kiez, der auch anderen lokalen Akteuren Raum für Aktionen und Veranstaltungen bietet. So finden im Wintergarten Ausstellungen statt, etwa zu Umweltthemen oder gegen rechte Gewalt. Das alt hergebrachte Bild von Kirche sucht man hier vergeblich. Alles ist modern und hell, irgendwie lebendig. Wären da nicht Figuren und Symbole christlichen Glaubens, würde man nicht unbedingt ein Gotteshaus vermuten.

Natürlich passt zu diesem sehr modernen Erscheinungsbild von Kirche eine Pfarrerin, die mindestens ebenso modern und aufgeschlossen ist. Von Britta Albrecht-Schatta möchte ich etwas über das Gemeindeleben erfahren, und da besonders über Aktivitäten von Senioren. Dazu hat sie mich in den Seniorenkreis eingeladen. Hier plaudert sie jeden Mittwoch um 14 Uhr mit etwa 15 älteren Damen über Gott und die Welt.



Pfarrerin Britta Albrecht-Schatta (stehend links) in der Seniorengruppe.

Foto: Koch

Dabei wird immer ein Thema ausgewählt, das zum Nachdenken anregt. Jeder kann seine Meinung äußern und aus einer Fülle eigener Lebenserfahrungen berichten. Man spürt die Kraft der Gemeinschaft, zu der das Kaffeetrinken genauso gehört wie christliche Rituale.

Danach erfahre ich vom vollen Veranstaltungsplan, der den Gemeindemitgliedern neben den Feiern des Kirchenkalenders wie Ostern, Pfingsten und Weihnachten eine Vielzahl von Aktivitäten ermöglicht. Es gibt unter anderem einen Chor, einen Tanzkurs, eine Sportgruppe und eine Senioren-

universität. Nach ihren Plänen für die Zu-

kunft gefragt, antwortet mir eine nachdenkliche, aber optimistische Pfarrerin: „Es muss uns gelingen, verstärkt die Menschen zu erreichen, die mit ihren Problemen und Sorgen in dieser hektischen, krisengeschüttelten Zeit nach Lebens- und Orientierungshilfen suchen. Besonders junge Familien und die über 30jährigen wollen wir gewinnen und mit ihnen ins Gespräch kommen.“ Vielleicht ist für sie der christliche Glaube eine Option?

Informationen über Veranstaltungen und Gruppenaktivitäten im Gemeindebrief oder unter [www.kirche-alt-lichtenberg.de](http://www.kirche-alt-lichtenberg.de)

Karin Koch

AG Schreibende Senioren

## Radikale Poesie

Zum 75. Geburtstag von Helmut J. Psotta zeigt das studio im hochhaus an der Zingster Straße 24 frühe Arbeiten des Künstlers aus den Jahren 1954 bis 1962. Psotta wuchs im Ruhrgebiet der

Nachkriegszeit auf, er musizierte, dichtete und malte schon in jungen Jahren, erlernte den Beruf des Glasmalers, studierte Malerei an der Folkwangschule Essen und der Werkkunstschule Düsseldorf.

1961, im Alter von 23 Jahren, gewann er mit Glasfensterentwürfen einen internationalen Wettbewerb, der ihm den Lehrstuhl für Gestaltung an der Universität in Santiago de Chile einbrachte und eine erstaunliche Entwicklung seiner künstlerischen Ausdrucksfähigkeit ermöglichte.

Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen Psottas poetische Jugendwerke „Apokalypse2“, „Seidenbilder“ und „Die verletzten Glaskönige“, eine radikale Poesie, die sich nur jenseits des Kunstmarkts entwickeln konnte und den später auch politischen Radikalismus des Künstlers erahnen lässt.

Helmut J. Psotta liest am 30. November um 19 Uhr in der Ausstellung frühe Gedichte, Briefe und Prosa.

Die Ausstellung ist ab 4. November zu sehen.



Helmut J. Psotta, Poesia Quéchuá, 1967

## Kultur für Heranwachsende

Der Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung fördert Kooperationen von Künstler/innen und Bildungsträgern, die für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene neue Zugangsmöglichkeiten zu Kunst und Kultur schaffen. Es geht vor allem um Projekte, die Erlebnisse mit ästhetischen, intellektuellen und emotionalen Potenzialen der Kunst ermöglichen. Für 2013 können sich Tandems von Kultureinrichtungen, Künstler/innen und Akteur/innen der Kulturwirtschaft mit Kitas, Schulen oder Einrichtungen der

Jugendarbeit um eine Förderung in Höhe von maximal 3.000 Euro bewerben. Die Frist endet am 10. Dezember. Anträge können an das Bezirksamt Lichtenberg, Amt für Weiterbildung und Kultur, z. Hd. Frau Lapuhs im Museum Lichtenberg, Türschmidtstraße 24 gestellt werden. Telefon 57 79 73 88-15, E-Mail [lapuhs@kultur-in-lichtenberg.de](mailto:lapuhs@kultur-in-lichtenberg.de). Informationen zur Vergaberichtlinie und das Antragsformular sind als Download im Internet verfügbar: [www.berlin.de/ba-lichtenberg/freizeit/kultur/kultur010.html](http://www.berlin.de/ba-lichtenberg/freizeit/kultur/kultur010.html)

## Seniorenkino

Das Seniorenkino zeigt am 28. November um 15 Uhr im Kino CineMotion, Wartenberger Straße 174, den Spielfilm „Almanya – Willkommen in Deutschland“. In der fröhlich-herzlichen Multikultikomödie geht es um einen türkisch-deutschen Familienverband, der auf die Probe gestellt wird als der Patriarch in die Tür-

kei zurück will. Das Kinodebüt der Schwestern Yasemin und Nesrin Şamdereli lief im Wettbewerbsprogramm der Berlinale 2011 außer Konkurrenz. Beim Deutschen Filmpreis 2011 erhielt der Film die Auszeichnung für das beste Drehbuch und den Preis in Silber im Wettbewerb um den besten Film. Eintritt: 4 Euro.

## JugendFilmTage

Am 22. November eröffnet Gesundheitsstadträtin Christina Emmrich (Die Linke) die diesjährigen Lichtenberger JugendFilmTage der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). Kooperationspartner sind das Bezirksamt und der Verband der privaten Krankenversicherung e.V. (PKV).

Schülerinnen und Schüler von 12 bis 19 Jahren sind am 22. und 23. November ins Kino CineMotion Hohenschönhausen eingeladen zu den Spielfilmen „Das Jahr der ersten Küsse“, „Filmriss“, „Verrückt/Schön“, „Das Lächeln der Tiefsee-

fische“, „Frühlings Erwachen“ und „Thank You For Smoking!“. Der Eintritt kostet 1 Euro. Vor und nach den Filmvorführungen motivieren Mitmach-Aktionen dazu, sich mit den Themen Nikotin und Alkohol auseinander zu setzen, zum Beispiel beim so genannten „Promille-Run“, der Filmbox „Dein Set. Deine Meinung“ oder in der Lounge „Der letzte Zug!“. Anmeldungen und Informationen: Renate Laube, Planungs- und Koordinierungsstelle Gesundheit, Telefon 90 296 -75 28, Fax: 90 296 -45 99, E-Mail [renate.laube@lichtenberg.berlin.de](mailto:renate.laube@lichtenberg.berlin.de).

## Musikgarten

Mit einem neuen Angebot lädt das Nachbarschaftshaus im Ostseeviertel ab sofort junge Familien ein. Eltern mit Kleinkindern bis zu 3 Jahren können in liebevoll entspannter Atmosphäre und unterstützt von einer Musiktherapeutin erleben, wie Musik beruhigen kann und die eigene Kreativität beim Lachen, Singen und Tanzen

im Lazarus Musikgarten entdecken. Für die Kleinkinder von 18 Monaten bis zu drei Jahren wird außerdem das Musizieren mit Orff-Instrumenten wie Rasseln und Schellen angeboten. Die Kurse finden immer freitags statt. Nähere Informationen sind zu erfragen unter Telefon 962 16 13 oder E-Mail [info@familienanlauf.de](mailto:info@familienanlauf.de).

DAS BEZIRKSAMT LICHTENBERG IM INTERNET:  
[www.berlin.de/ba-lichtenberg](http://www.berlin.de/ba-lichtenberg)

## (K)ein Tier zur Weihnacht

Jedes Jahr wieder landen Tiere im Tierheim Berlin in Falkenberg, die zuvor als Geschenke unter dem Weihnachtsbaum Kinderherzen erfreuten. Was Eltern beim Verschenken von Haustieren beachten sollten, erfahren sie beim Infoabend „(K)ein Tier zu Weihnachten“ am 28. November um 18 Uhr in der Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center, Prerower Platz 2. Mitglieder des Tierschutzvereins für Berlin geben Tipps und beantworten Fragen rund um das tierische Familienmitglied. Der Eintritt beträgt einen Euro. Anmeldungen sind möglich beim Tierschutzverein, Telefon 76 88 81 04, E-Mail [veranstaltung@tierschutz-berlin.de](mailto:veranstaltung@tierschutz-berlin.de) oder in der Bibliothek, Telefon 92 79 64 10. Diese Veranstaltung bildet den Auftakt einer Vortragsreihe des Tierschutzvereins für Berlin in der Bibliothek über den Umgang mit Hunden, Katzen oder Kaninchen. Weitere Infos zum gemeinnützigen Tierschutzverein und zum ehrenamtlichen Engagement: [www.tierschutz-berlin.de](http://www.tierschutz-berlin.de).

## Fremdsprachige Filmreihe

In Kooperation mit dem Kino CineMotion hat die Margarete-Steffin-Volkshochschule eine fremdsprachige Filmreihe gestartet. Alle Filme werden in Originalfassung mit Untertiteln in der jeweiligen Sprache gezeigt. Dies ist ein neuer Weg zur Sprachausbildung in Ergänzung zum Fremdsprachenkurs. Die Filmvorführung ermöglicht auch weniger fortgeschrittenen Teilnehmern ein besonderes Er-

folgserlebnis. In der Reihe werden am 5. November die Tragikomödie „The Descendants“ aus den USA und am 19. November die französische Komödie „Intouchables“ gezeigt. Die Filme beginnen um 17.30 Uhr im CineMotion an der Wartenberger Straße 174. Der Eintritt beträgt fünf Euro. Weitere Informationen gibt es bei Sabine Wolsky in der Volkshochschule, Telefon 90 296 -59 71.

Der Clara-Schumann-Kinder- und Jugendchor Berlin, Mädchen und Jungen von der Schule für Artistik Berlin, das verrückte Theater, der Violinst Yoshiaki Shibata und die Modern Dance Company Flatback and cry gehören zu den Mitwirkenden einer Benefiz-Gala am 1. Dezember.

Das internationale Programm gestalten außerdem junge vietnamesische Tänzerinnen sowie Yana Afonina und Viktor Warkentin mit russischen Balladen und Folklore. Die vorweihnachtliche 3. Benefiz-Gala der Bürgerstiftung Lichtenberg findet in der Max-Taut-Aula, Fischerstraße 36, statt. Sie beginnt um 16 Uhr. In der Pause signiert Marianne Buggenhagen ihre Autobiografie „Schweres Schicksal? Leichtathletin!“. Die Gewinnerin der Silbermedaille im Kugelstoßen bei den 16. Paralympics in London ist Mitglied des Kuratoriums der Bürgerstiftung Lichtenberg.

## Benefiz-Gala im Advent



Der Eintritt kostet 15 Euro, Kinder bis zu zwölf Jahren zahlen zehn Euro. Karten können bestellt werden unter Telefon 90 296 -63 01/ -33 06 oder 96 27 71 10, Fax 90 296 -67 33/ -33 09 oder per E-Mail [benefizgala.buergerstiftung@lichtenberg.berlin.de](mailto:benefizgala.buergerstiftung@lichtenberg.berlin.de). Die Eintrittsgelder und Spenden werden für regionale Projekte aus den Bereichen Jugend und Altenpflege, Kunst und Kultur sowie

Bildung und Erziehung verwendet. Die Bürgerstiftung hilft beispielweise Lichtenberger Eltern in schwieriger sozialer Situation, die geistigen, kulturellen und sportlichen Aktivitäten ihrer Kinder nachhaltig zu fördern und unterstützt den Aufbau des Seniorenkompetenzzentrums „Graue Zellen“. Internet: [www.buergerstiftung-lichtenberg.de](http://www.buergerstiftung-lichtenberg.de).

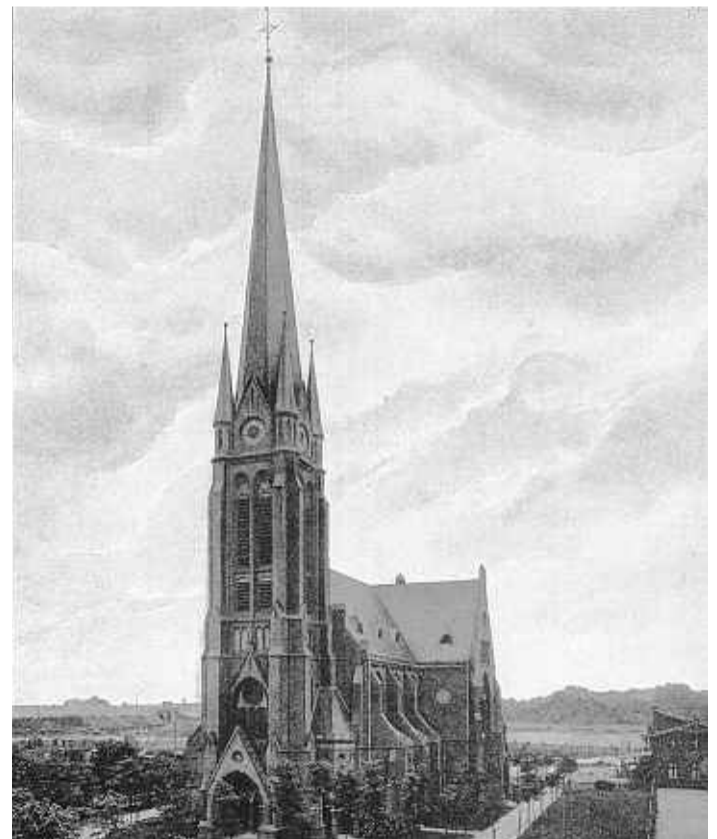
## 120 Jahre Erlöserkirche

Mit einem Fest- und Rundfunkgottesdienst sowie einem Gemeindefest feierte die Evangelische Paul-Gerhardt-Gemeinde am 21. Oktober 120 Jahre Kirchweihe ihrer Erlöser-Kirche.

Bezirksbürgermeister Andreas Geisel (SPD) gratulierte und würdigte das anhaltende Engagement der Gemeinde für die Menschen des Bezirkes über die bewegten Zeitläufe hinweg. Bereits am 4. Mai 1890 entstand der Pfarrbezirk der Erlöser-Gemeinde am damaligen Ort Rummelsburg. Am gleichen Tag legte die 1888 gekrönte Kaiserin Auguste Victoria den Grundstein für die neue Kirche. Der Bau der Architekten Conrad Wilhelm Hase und Max Spitta ging schnell voran und bereits am 21. Oktober 1892 konnte das neue Gotteshaus eingeweiht werden.

Die Erlöserkirche war die erste von 52 Kirchen eines großangelegten Kirchenbauprogramms. Es war vor allem Kaiserin Auguste Victoria, die sich für den Kirchenbau einsetzte. Ihr volkstümlicher Name lautete dann auch „Kirchenjuste“. Das Kaiserpaar unterstützte den Bau der Erlöserkirche auch finanziell. Spenden- und Bauvereine taten ihr Übriges.

Die Erlöser-Kirche und die sie tragende Gemeinde setzte sich die 120 Jahre ihres Bestehens hindurch in Fürsorge, Seelsorge und



Jugend- und Seniorenarbeit – mit Suppenküche, Krankenstation und „Kinderbewahranstalt“ – für die Menschen des Gemeindebezirkes und weit darüber hinaus ein. Zwei Kriege mit ihren schweren Nöten, die Weltwirtschaftskrise und vieles andere forderten auch diese Kirchengemeinde besonders heraus. Der Arbeiterbezirk Lichtenberg und die „Arme-Leute-Gegend“ um den Bahnhof Rummelsburg

Foto: Paul-Gerhardt-Gemeinde

### BRANCHENSPIEGEL

#### SCHLÜSSELDIENST

**SICHERHEITSTECHNIK-**  
**Zierold GmbH**  
13059 Berlin  
Grevesmühlener Str. 22  
Telefon: 030 - 92 799 766  
[GZierold@skydsl.de](mailto:GZierold@skydsl.de)  
[www.Zierold-GmbH.de](http://www.Zierold-GmbH.de)

- Notöffnungen • Tresore
- Alarmanlagen
- Videotechnik
- Schließanlagen
- Schlüssel aller Art

**24 Std. Notdienst:**  
**0172 - 66 82 012**

Der nächste  
**Branchenspiegel**  
erscheint am

**1. Dezember 2012**

in Ihren

**Rathaus  
Nachrichten**

Anzeigenbuchung  
unter Telefon

**030 / 2 93 88 - 74 26**

### BESTATTER

## BESTATTUNGEN

Barbara Plehn

Hohenschönhausen  
Konrad-Wolf-Straße 33-34  
13055 Berlin  
(gegenüber Ärztheaus)

Friedrichshain  
Landsberger Allee 48  
10249 Berlin  
(gegenüber Krankenhaus)



Fordern Sie bitte unverbindlich  
unsere Informationsschrift an.

Als Mitglied der Bestatter-Innung und aus Tradition meiner Familie  
bin ich in schweren Stunden für Sie da.

**Tag und Nacht**  
**☎ 97 10 55 77**

Barbara Plehn

Für die **Strabenkinder von Togo** alles andere als selbstverständlich: Schulunterricht. Mit Ihrer Unterstützung können wir ihnen eine Startchance geben.  
[www.brot-fuer-die-welt.de](http://www.brot-fuer-die-welt.de)